



**Thema: Museum - einst und jetzt!**

- Unsere Geschichte
- Unser Leitbild
- Pfadfindermuseen in Europa

Aus der Redaktion



Ein etwas anderer Sommer geht bald zu Ende. Viele von uns vermissen mittlerweile gesellige Zusammenkünfte und das herzliche Händeschütteln, die Umarmung zur Begrüßung. Gerne hätten wir an der Stelle von der Eröffnung der neuen Ausstellung, vom vergangenen Landeslager FLOW und anderen Aktivitäten berichtet. Da es hier nichts gab, haben wir uns auf unsere eigene Spurensuche begeben und diese Ausgabe speziell dem Thema „Pfadfindermuseum – einst und jetzt“ gewidmet. Ein geschichtlicher Abriss zum Thema Museum, geschrieben noch vom leider viel zu früh aus unserer Mitte gerissenen Hanns, rundet das Thema historisch ab.

Damit auch zukünftig viele vom Virus „museale Sammlerleidenschaft“ infiziert werden, hat das Team den/die Museums-BotschafterIn kreierte und wir sind schon sehr gespannt, viele Interessierte beim 1. Stammtisch zu treffen!

Wenn in den nächsten Wochen das Museum wieder öffnet, dann kehrt zwar ein bisschen Alltag wieder zurück, trotzdem heißt es weiterhin Rücksicht aufeinander nehmen und, so wie es in unserem Pfadfindergesetz lautet, ein „Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft“ zu führen. Dazu gehört für mich auch das Tragen des Nasen-Mund-Schutzes und das Abstand halten!

Alles Wissenswerte zur Öffnung des Museums und zu den kommenden Terminen gibt es wie immer auf der letzten Seite – bis dahin wünsche ich euch viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe des Museums-Journals!

Euer Gerwald

# Vor den Vorhang!

Heute stellen wir euch mit Renate und Wolfgang Lorenz zwei MitarbeiterInnen des Archivs vor:

## Wie ist euer Pfadfinder-Werdegang?

Wir waren als Kinder und Jugendliche beide selber keine aktiven Pfadfinder. Über unsere Kinder sind wir in Kontakt mit der Pfadfindergruppe 27 im 2. Bezirk gekommen. Wir haben als Eltern die Aktivitäten der Gruppe unterstützt, haben Kuchen gebacken, bei Buffets geholfen und vieles mehr. Und das seit mittlerweile 37 Jahren. Unser Sohn hat die erste Gilde der Gruppe gegründet. Später hat sich dann noch eine Alt-Gilde gebildet, da wir, die Eltern der Jungen, uns auch schon sehr lange kennen.



Nachdem ich (Renate) dann drei Jahre im Gildeverband mitgearbeitet hatte, hat mich Werner Weilguny gefragt, ob ich nicht auch im Museum mitarbeiten möchte. Sie würden da Leute brauchen. Das ist nun mittlerweile auch schon wieder zwei Jahre her.

## Was ist speziell eure Aufgabe im Museum?

Wir katalogisieren die Bibliothek. Die Bücher, aber auch die DVDs und CDs die es gibt. Wir sichten alles und tragen es am Computer ein.

## Konntet ihr bei eurer Arbeit auf etwas bereits bestehendes aufbauen oder musstet ihr komplett von vorne anfangen?

Es gab vorher schon eine Liste in der etwa 400 Bücher eingetragen waren. Mittlerweile haben wir allerdings 2000. Wir haben alle Titel aufgenommen und ihnen Nummern zugewiesen. Auch mussten wir schauen, ob es Bücher doppelt oder sogar dreifach gibt. Diese werden dann aussortiert und kommen, wenn sie gut erhalten sind, in den Verkauf auf Flohmärkten und anderen Veranstaltungen. Das bringt dann wieder Geld für das Museum.

## Was findet sich neben Büchern noch in der Bibliothek die ihr betreut?

Es gibt zum Beispiel auch einige Dissertationen und andere wissenschaftliche Arbeiten über die Pfadfindergeschichte oder Pfadfinderpädagogik. Das sind auch sicher an die 30 Stück.

## Was sind die Schmankerl und Besonderheiten in dieser Sammlung?

In letzter Minute erreichte uns folgende Information:

**03. Oktober 2020 — Lange Nacht der Museen ABGESAGT!**



Die Arbeit ist ja insofern sehr interessant, als dass wir nicht nur deutschsprachige Titel haben. In der Bibliothek finden sich etwa auch Bücher auf englisch, französisch, spanisch, polnisch, tschechisch und ungarisch.

Die alle niederzuschreiben war ganz lustig. Bei einigen hatten wir überhaupt keine Ahnung was die Titel heißen könnten. Da tippt man dann die Titel wirklich nur Buchstabe für Buchstabe ab. Besonders viele Bücher gibt es über Baden Powell. Auch ein großer Teil sind die verschiedenen Handbücher und Ausbildungsschriften.

### Was findet sich auf den DVDs und CDs, die ihr gesichtet habt?

Auf vielen sind massenhaft digitale Fotos. Von Festen, Lagern und anderen Veranstaltungen. Aber auch Filme und Musik-CDs sind darunter. Es gibt auch ein paar VHS-Kassetten, aber da konnten wir nicht reinschauen, da es hier kein Abspielgerät mehr dafür gibt.

### Wie oft kommt ihr her ins Archiv?

Wir sind einmal in der Woche hier.

Meistens sind wir am Donnerstag anzutreffen. Bei unserer Tätigkeit können wir gut für uns alleine arbeiten und uns alles gut selbst einteilen.

### Was ist eure Motivation für diese Tätigkeit?

Man will ja auch in der Pension aktiv bleiben. Und es ist eine Aufgabe mit der man sich geistig fit halten kann. Außerdem sind wir den Pfadfindern grundsätzlich sehr verbunden und freuen uns, wenn wir auf diesem Weg unterstützen können. Solange es uns noch Freude macht und es etwas zu tun gibt, werden wir das auch auf jeden Fall noch weiter machen.

Vielen Dank für den Einblick in eure Arbeit und das Interview!



Das Gespräch mit Renate und Wolfgang führte Georg Gegenhuber.



# Unser Leitbild:

## Die Grundprinzipien unserer Museumsarbeit

- ⇒ *Das Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der österreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen möglichst lückenlos zu dokumentieren und unseren BesucherInnen zu präsentieren.*
- ⇒ *Alles, was von diesen Organisationen geschaffen wurde bzw. was die Geschichte der Bewegung unseren BesucherInnen näher bringt, wird in unsere Sammlung aufgenommen. Der Schwerpunkt der Sammeltätigkeit liegt bei Objekten aus der österreichischen PfadfinderInnenbewegung, von Exponaten unseres Gründers Lord Baden-Powell und von Weltjamborees oder Welttreffen (Moots, Konferenzen, etc.).*
- ⇒ *Ergänzt wird die Sammlung durch ausgewählte Objekte aus dem Umfeld der Bewegung (Werkzeuge, Fahrtenmesser, Bussolen, Lagergeschirr, etc.) und aus dem Umfeld anderer Jugendorganisationen, so wie vielen nationalen Exponaten der Länder, in denen es PfadfinderInnen gibt.*
- ⇒ *Im gesamten Sammlungsbereich werden die derzeit gültigen Regeln für eine museale Aufbewahrung so weit wie möglich eingehalten.*
- ⇒ *Wir veranstalten in unseren Räumlichkeiten regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen. Weitere Präsentationen finden laufend außer Haus statt. Dies umfasst unter anderem Jubiläen von Gruppen und Auftritte der Bewegung in der Öffentlichkeit. Bei allen Ausstellungen achten wir besonders auf eine korrekte und für BesucherInnen ansprechende Präsentation.*
- ⇒ *Durch die Teilnahme an Diskussionsrunden, Forumsgesprächen und das Halten von Vorträgen aus dem Bereich der Geschichte der Pfadfinder und Pfadfinderinnen versucht das Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte die Vergangenheit unserer Bewegung allen Interessierten näher zu bringen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Betreuung von vorwissenschaftlichen Arbeiten und Hochschularbeiten (Dissertationen, Diplomarbeiten, Seminararbeiten).*
- ⇒ *Unser Zielpublikum sind alle Interessierten an der Pfadfinderbewegung, egal ob es sich um aktive oder ehemalige Mitglieder der Jugend- oder Erwachsenenbewegung handelt, oder BesucherInnen, die das erste Mal mit unserer Bewegung in Kontakt kommen.*
- ⇒ *Alle finanziellen Mittel zum Betrieb des Museums und Archivs werden durch das Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte aufgebracht. Insbesondere wird versucht, Sponsoren und Spender durch geeignete Kommunikationsformen zu erreichen.*
- ⇒ *Bei allen Aktivitäten wird besonderer Wert auf Qualität gelegt. Das umfasst die Sortierung im Archiv/ Depot genauso wie die Präsentation im Rahmen von Ausstellungen und die Betreuung der BesucherInnen.*
- ⇒ *Unsere MitarbeiterInnen arbeiten alle ehrenamtlich. Entsprechend ihren Fähigkeiten übernehmen sie Aufgaben, um den Betrieb und den Bestand des Pfadfindermuseums und Instituts für Pfadfindergeschichte zu gewährleisten.*

# Das Pfadfindermuseum

eine bewegte und interessante Geschichte!

**1971** - Gründung des **Instituts für Pfadfindergeschichte** durch die Pfadfindergilde *Kara Barteis*. Seither wird die Sammlung ständig vergrößert.

**1989** - Auf Initiative von Ing. Herbert Balka wird das österreichische **Pfadfindermuseum gegründet**. In der Erdbergstraße in Wien sammeln Mitglieder dieses Vereines viele Jahre alles, was mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern zu tun hat. Spezialgebiete waren Uniformen, Abzeichen, Fahnen, Ehrenzeichen. Im Laufe der Zeit wurde das Pfadfindermuseum nicht nur die größte Sammlung dieser Art in Österreich, es wurde auch die Ansprechstelle, wenn es darum ging, ein Abzeichen richtig einzuordnen. Das aufgebaute Fachwissen über Pfadfinderartikel aus der ganzen Welt wird von Sammlern geschätzt.

**1999** wurde ein Welt-Sammlertreffen (World Collectors Meeting) in Wien ausgerichtet, welches regen Anklang auf internationaler Ebene fand.

**2001** - **Übergabe der Museumsleitung** von Herbert Balka an Christian Fritz

**2004** - Im Herbst übersiedelte das Institut vom Fuchsenfeld und das Museum aus der Erdbergstraße in die **Loeschenkohl-gasse**, später auch noch die Briefmarkengilde, die Funker und die Zentralgilde. Um eine einheitliche Finanz- und Besitzstruktur zu gewährleisten, wurde über die bestehenden Ver-

eine ein Dachverband gelegt. Sowohl das Institut als auch das Museum brachten ihre gesamten Sammlungen in diese neue Verbindung ein.

Derzeit befinden sich mehr als 250.000 Dokumente, Zeitschriften, Fotos, Gruppen-, Landes- und Bundesverlautbarungen, Urkunden, Zeitungsberichte über Pfadfinderaktivitäten im Archiv. Dabei können wir stolz vermelden, dass Material von allen in Österreich ehemals und noch heute aktiven Pfadfinder- und Pfadfinderinnenverbänden vorhanden ist.

Unter der Leitung von Hanns Strouhal und seinem Stellvertreter Christian Fritz wurde das Archiv und Museum zu dem, was es heute ist.

**2005** – Neuer Auftritt als „Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte“.

**2016** - wurde ein zweites Welt-Sammlertreffen (World Collectors Meeting) in Wien ausgerichtet.

**2017** - Christian Fritz wird nach 13 Jahren im Oktober zum neuen Leiter gewählt.

**2020** - Da die Zusammenarbeit wirklich gut funktioniert, werden alle auch formell in einen gemeinsamen Verein „**Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte**“ zusammengeführt.

*Hilde (aus Archiv)*



# Das Museum

Gedanken zur geschichtlichen Entwicklung; von Hanns Strouhal †

Bereits im 3. Jahrhundert vor Christus gab es im alten Ägypten das Mouseion von Alexandria. Es war eine Forschungsstätte, der die berühmte Bibliothek von Alexandria angegliedert war.

Das Wort Mouseion kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet so viel wie „Heiligtum der Musen“. Die Musen waren die Schutzgöttinnen der Künste, zu denen nicht nur Lyrik, Musik oder Theaterdichtung, sondern auch Rhetorik und Astronomie gehörten.

Im 14. Jahrhundert entstanden aus herrschaftlichen Sammlungen zunächst die Panoptiken, aus denen sich später die Kunst- und Wunderkammern der Renaissance und des Barock entwickelten. In ihnen wurden kunstvolle Handwerksarbeiten, aber auch Gemälde, Besonderheiten aus der Natur, Kuriositäten und vieles mehr gesammelt, alles was den Besitzern Freude machte.

Später entstanden Pinakotheken (Gemäldesammlungen, 16./17. Jahrhundert) und Glyptotheken (Sammlungen antiker Skulpturen, 18./19. Jahrhundert), aber auch die ersten Privatsammlungen und -ausstellungen, oftmals durch bürgerliche Gründungen, im 19. Jahrhundert.

Immer mehr Museen eröffneten, große, die aus bedeutenden Sammlungen hervorgingen, aber vor allem viele kleine, meist mit lokalem Bezug, die wir heute unter Heimatmuseen subsumieren.

Auch die Aufgabe eines Museums wandelte sich. War es zunächst

eine Forschungsstätte, wurde es später zum Repräsentationsobjekt von Herrschern, die ihre - zumeist - Kuriositäten zeigen wollten, um schließlich vor allem dem Präsentieren von Sammlungen, fast immer ohne pädagogischen Hintergrund, zu dienen. Bis Museen zum heute bevorzugten offenem Haus wurden, in dem Mitmachen, Mitleben, Mitfühlen wichtige Faktoren sind, dauerte es bis in die Gegenwart. Nur das Präsentieren von Sammlungen, wie es Ältere von uns aus vielen Museumsbesuchen in ihrer Jugend kennen, ist heute nicht mehr gefragt, wo Schmetterlinge, Münzen, technische Geräte, aber auch Gemälde, antike Skulpturen oder andere Gegenstände ohne viel Geschick nebeneinander in Vitrinen ihr Dasein fristeten, wo es mehr auf die Vielzahl als auf geeignete Präsentation ankam, wo die Lichtverhältnisse oftmals so schlecht waren, dass man kaum

Details erkennen konnte. Heute wollen wir begeistern, anregen, unsere Besucherinnen und Besucher zum Mitmachen animieren.

Wir wollen Interesse wecken, Hintergründe aufzeigen (nicht nur die „trockenen“ Sammlungsobjekte), packende Geschichten erzählen, Lust darauf machen, ein Museum wieder zu besuchen oder sich mit anderen Museen auseinander zu setzen.

Wir wollen für unsere BesucherInnen da sein und nicht - wie es früher war - die BesucherInnen als „Quotenbringer“ für Statistiken und/oder Eintrittsgelder herabwürdigen.

Gemeinsam können wir all die Interessen wecken, die viele von uns MuseumsmitarbeiterInnen haben, und die wir so gerne an unsere Gäste, ob jung oder alt, weitergeben wollen.

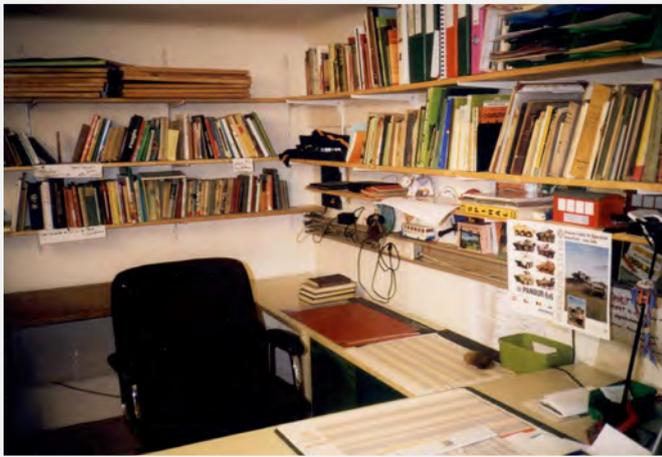
## **Zukunft braucht Herkunft**

*... diese Aussage wird bei uns im Museum immer wieder gerne verwendet!*

*Diese These gründet auf der Frage des deutschen Philosophen Odo Marquart: Wie ist Neues menschenmöglich? Modernität beginnt, wo Traditionen gebrochen und ignoriert werden, wo der Mensch methodisch aus seiner Herkunft heraustritt. Das Neue ist immer auch das Alte. Alles Alte war einmal neu. Alles Neue wird einmal alt sein, das Allerälteste ist jedoch das Heute, denn es hat nie etwas anderes als die Gegenwart gegeben.*

# Die Anfänge unseres Museums

Eine Bilderreise nach Erdberg





## Scouts en Gidsen Museum Leuven

Sammlertreff in Belgien



In Leuven sammelt, speichert, studiert und zeigt eine enthusiastische Gruppe von Freiwilligen das Erbe der Pfadfinderbewegung in Belgien und darüber hinaus. Unter ihnen gibt es einige "lebende Pfadfinder-Enzyklopädien".

Leuven ist auch die Basis der belgischen Pfadfinderbewegung. Das Pfadfinderinnen und Pfadfindermuseum Leuven, das sind drei Initiativen in einem: ein Museum, ein Archiv mit einem Dokumentationszentrum und eine Bibliothek mit Werken über Pfadfinder und die Pfadfinder-Bewegung.

Zentrales Thema ist die nationale und internationale Geschichte der Pfadfinder-Bewegung. Die Sammlungen von Pfadfindersachen wie Pfadfinder-Abzeichen, -Uniformen, Fahnen & Wimpel etc., die Dokumentation und die Sammlung von Büchern sind besonders reichhaltig und wertvoll.

Die erfahrenen MitarbeiterInnen stellen gerne eine Führung mit ihrem Wissen zur Verfügung: um Pfadfinderführer über die Geschichte ihrer Abteilung zu informieren, Studentinnen und Studenten bei ihrer Arbeit zu helfen und Forscher durch die reichen Sammlungen zu führen. Schriftsteller entdecken im Dokumentationszentrum oft unbekannte historische Zeugnisse von Pfadfindern und ihnen nahestehenden Personen.

*aus einer Werbebroschüre*



**NATIONAAL SCOUTSMUSEUM**  
Kapel van de voormalige St.-Geertruiabdij  
Ingang: naast kerk, Halfmaartstraat  
3000 LEUVEN  
016/25.72.70 – 25.40.74



## Ein Sammler erinnert sich.....

Einige von uns fahren seit 1995 jedes Jahr im Oktober zum Europäischen Welt Sammlertreffen (European Collectors Meeting) in Leuven in Belgien.

Es ist ein Fixtermin im Kalender für unseren Museumsleiter Christian Fritz und seinen Stellvertreter Claus Jensen. Die Strapazen der langen Autofahrt von 2x 1.120km werden auf sich genommen, um die Kontakte zu anderen Pfadfindermuseen und internationalen Sammlern zu pflegen. Auch der Tausch sowie An- & Verkauf von Pfadfinderabzeichen und Pfadfinderutensilien wird rege betrieben. So manches seltene Stück konnte in Leuven für unser Museum in Wien erworben werden. Das Ergänzen der Sammlungen der einzelnen Nationen, sowie die Wissenserweiterung durch viele Gespräche zwischendurch, sind es einfach wert, dieses Treffen jährlich zu besuchen. Wir machen damit auch Werbung für die Pfadfinderbewegung in Österreich und für unser Museum. Abzeichen aus der Zeit vor den beiden Weltkriegen sind erfahrungsgemäß am teuersten und werden wie Goldstücke behandelt. Ab und zu wird eine Sammlung aufgelöst und viele stürzen sich auf die Raritäten. Manchmal werden Unmengen an Geld für solche Raritäten verlangt und auch bezahlt. Wir fahren gut organisiert mit Fehllisten zum Sammlertreffen, damit wir nichts doppelt erwerben oder tauschen. Das Angebot ist oft riesig, der Platz für die Präsentation auf einem Tisch aber sehr eingeschränkt. So wird gegraben, nachgefragt und auch nach Fehlstücken gezielt gesucht.

*Ing. Herbert Balka*

## Pfadfindermuseen in EUROPA (A-Z)

Belgien: Leuven, Brüssel, Arlon

Finnland: Turku

Frankreich: Thorey-Lyautey

Großbritannien:  
London, West Lancashire,  
Oxfordshire, Dorset

Irland:  
Larch Hill-Dublin, Berg Melleray-  
Cappoquin, Cork City

Niederlande:  
Baarn, Den Haag-Reise Museum  
ohne permanente Ausstellungsfläche,  
Rotterdam

Norwegen: Oslo

Österreich: Wien

Polen: Warschau, Zakopane,  
Radom

Portugal: Lissabon, Braga

Schweden:  
Vingåker, Göteborg, Malmö,  
Helsingborg

Slowakei: Ružomberok

Liste aus Wikipedia—ohne Anspruch  
auf Vollständigkeit!



## Gilwellpark

Scouting the past, inspiring the Future:  
Scouting Museum Development Project

*“...there is one little thing that many  
an old Scout can do for us... ..and  
that is to help in the collection we  
are making of historical records of  
the Movement. Good photographs  
of really interesting incidents  
connected with Scouting are  
especially in demand, but also  
records, anecdotes, etc.”*

Robert Baden-Powell, April 1918



Das Museum in Gilwellpark ist in  
die Jahre gekommen. Seit Beginn  
der Pfadfinderbewegung wurden  
bis heute mehr als 250.000 Objekte  
— von Abzeichen, Uniformen bis  
hin zum Wohnwagen der Baden-  
Powells - gesammelt.

Vieles ist derzeit nicht herzeigbar,  
die Lagerräumlichkeiten zu klein.

Daher gibt es ein Zukunftsprojekt,  
in Gilwellpark ein neues modernes  
Museum mit permanenten und  
temporären Ausstellungen zu er-  
richten. Viel mehr noch, es soll ein  
Platz der Inspiration werden, einge-  
bettet in das historische Gilwell-  
Park Gelände.

Das Projekt läuft bereits seit 2016  
und umfasst das gesamte Gelände.  
Außerdem sollen die Objekte digi-  
talisiert und online zugänglich wer-  
den. Aktuell läuft eine riesige  
Fundraising-Kampagne, um die be-  
nötigten Mittel zu beschaffen, die  
Museums-Vision zu verwirklichen!

Sabina

*„We believe our Scouting Heritage  
is rich in amazing stories which  
have the potential to inspire our  
visitors with our values and the  
impact Scouting has had on both  
individuals and society.“*

[https://heritage.scouts.org.uk/  
museum/](https://heritage.scouts.org.uk/museum/)



Foto: Heritage Service, Scout UK



## Einladung

zum 1. Stammtisch  
der Museums-BotschafterInnen

im Pfadfindermuseum, 1150 Wien, Loeschenkohlgrasse 25

An diesem Tag möchten wir die  
„**MUSEUMS-BOTSCHAFTER/-INNEN**“ ins Leben rufen

Jede Gruppe kann dazu 1-2 Personen ab 18 Jahren nominieren.  
Unser Stammtisch wird 2x jährlich im Pfadfindermuseum abgehalten.

Die Tätigkeit der Museums-BotschafterInnen beinhaltet den Wunsch und das Wollen:  
.) sich mit der eigenen Gruppengeschichte intensiv zu beschäftigen.  
.) ein Gruppen-Archiv aufzubauen.  
.) bei Bedarf Ausstellungen in der Gruppe vorzubereiten und durchzuführen.  
.) mit dem Pfadfindermuseum zusammenzuarbeiten.  
.) regelmäßig an den Stammtischen teilzunehmen.

Wir vom Pfadfindermuseum bieten euch dazu:

- .) Hilfe beim Aufarbeiten eurer Gruppengeschichte
- .) Bereitstellen des umfangreichen Museums-Archives
- .) Professionelle Tipps beim Anlegen eines Gruppen-Archives
- .) Beratende und kreative Unterstützung bei diversen kleinen und großen Ausstellungen in eurer Gruppe

**1. Stammtisch  
Samstag, 31. Oktober 2020  
von 10 – 16 Uhr**

### Ablauf:

|               |  |
|---------------|--|
| 10:00 – 10:30 | Eintreffen, Begrüßung, Team vorstellen   |
| 10:30 – 11:00 | Vorstellung der Idee   |
| 11:00 – 12:00 | 1. Einheit:<br>Archivierung für AnfängerInnen<br>(Schriftstücke, Fotos, Objekte, Fahnen,...)               |
| 12:00 – 13:00 | Gemeinsames Mittagessen  |
| 13:00 – 14:00 | 2. Einheit:<br>Gruppengeschichte erforschen<br>(Viele Wege führen zum Ziel)                                |
| 14:00 – 15:00 | Jause mit Plauderei  |
| 15:00 – 16:00 | 3. Einheit:<br>Grundbegriffe bei der Gestaltung von Ausstellungen<br>(Tipps und Tricks und noch viel mehr) |
| 16:00 - ....  | Wünsche der TeilnehmerInnen<br>Austausch von Daten,<br>Verabschiedung                                      |

Anmeldung bitte bis 15. Oktober bei Hilde Sensenbrenner unter  
[pfadfindermuseum@gmail.com](mailto:pfadfindermuseum@gmail.com)

**31. Oktober:**

## 1. Stammtisch für Bot- schafterInnen!

Wir möchten gerne unsere Leidenschaft fürs Sammeln, Archivieren und das Interesse an (Gruppen-)Pfadfindergeschichte weitergeben und haben daher die Museums-Botschafterin, den Museums-Botschafter kreiert. Gemeinsam mit dir soll sie/er nun zum Leben erweckt werden!

Wir vom Museum sorgen für das gemeinsame Aufarbeiten der Gruppengeschichte, für Hilfe bei Ausstellungen, beim Anlegen eines Gruppenarchives und laden euch 2x jährlich ins Museum zu einem Stammtisch mit vielen interessanten Einheiten ein.

**Anmeldung bitte bis 15. Oktober bei Hilde Sensenbrenner unter [pfadfindermuseum@gmail.com](mailto:pfadfindermuseum@gmail.com)**

Bitte an alle LeserInnen des Museumsjournals: helft mit, die Information zum 1. Stammtisch in die Pfadfindergruppen, in die Gilden hinauszutragen!

**Info als pdf zum Download:**





Zu erreichen mit U3 (Station Schweglerstraße)

Straßenbahnlinie 9 und 49, Autobuslinie 12A

Öffnungszeiten:

Donnerstag, Freitag von 17.00 - 21.00 Uhr

Ware vom Scout-Shop ist zu den Öffnungszeiten

erhältlich! Unser Shop bietet ein reichhaltiges

Sortiment an Abzeichen, Büchern und Geschenkartikeln.

Führungen gegen Voranmeldung!

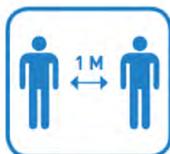


Kontakt: Christian Fritz, Tel.: 0664 4777117, [pfadfindermuseum@gmail.com](mailto:pfadfindermuseum@gmail.com)

[www.pfadfindermuseum.org](http://www.pfadfindermuseum.org)

<https://www.facebook.com/groups/231764394036670>

**Museum ab 10.09.2020 wieder geöffnet! Es gilt:**



## TERMINE

| Wann?                  | Was ?  | Wo?              |
|------------------------|--|------------------|
| 19.09. 15.00 Uhr       | Gedenkfeier für Hanns Strouhal<br>(Bitte um Anmeldung bei Christian Fritz) | Pfadfindermuseum |
| 24.09. 18.30 Uhr       | Erweiterte Vorstandssitzung  | Pfadfindermuseum |
| 31.10. 10.00 Uhr       | 1. Stammtisch für BotschafterInnen   | Pfadfindermuseum |
| 26.11. 18.30 Uhr       | Erweiterte Vorstandssitzung  | Pfadfindermuseum |
| 28.11. 10.00 Uhr       | Geschichts-Werkstatt   | Pfadfindermuseum |
| 12.12.                 | Friedenslichtfeier   | Salzburg         |
| 17.12.                 | Weihnachtsfeier  | Pfadfindermuseum |
| 18.12.                 | Friedenslichtübergabe in Wien  | Pfadfindermuseum |
| Februar 2021 (geplant) | Ausstellungseröffnung „In 80 Tagen um die Welt!“                           | Pfadfindermuseum |

**Wir bedanken uns bei unseren Spender/-innen (Zeitraum Mai—August 20):**

*Herbert Balka, Fam. Cerny, Dolusic Gisela, Weilguny Marion und Werner, Fam. Zauner; Fa. zeltstadt.at  
Spenden in Gedenken Sybille Dufek bzw. Hanns Strouhal: HR. Szkutta, Fr. Wielander, Fr. Stadler*

*Wir freuen uns über deine/Ihre Spende - Konto IBAN: AT14 3200 0000 0757 6986, BIC: RLNWATWW !*

